IMT Nuremberg Archives

H – 2645

International Court of Justice

H2645 - 0002

Gestapo Exhibit 53

Dokument - Abschrift : 3819 -PS (DDD - 25)

A u s z u g

Blatt 8.

Zu Rk. 5815C

Berlin, den 12.Juli 1944

Betrifft: Verstaerkte Heranziehung auslaendischer Arbeitskraefte.

Chefbesprechung am 11.Juli 1944.

.....

Blatt 15.

.....

Der Chef der Sicherheitspolizei, Dr.Kaltenbrunner, erklaerte sich auf Befragen des GBA. bereit, die Sicherheitspolizei mit zur Verfuegung zu stellen, wiess aber auf deren zahlenmaessige Schwaeche hin. Fuer ganz Frankreich habe er nur 2 400 Mann zur Verfuegung. Es sei fraglich, ob man mit diesen schwachen Kraeften ganze Jahrgaenge erfassen koenne. Nach seiner Auffassung muesse das Auswaertige Amt einen staerkeren Einfluss auf die auslaendischen Regierungen ausueben.

.....

Blatt 25.

Der Beauftragte fuer den Vierjahresplan
Der Generalbevollmaechtigte fuer den Arbeitseinsatz

Paris, den 17.3.1944

G e h e i m

Mein Fuehrer !

.....

2.

Eine weitere Schwierigkeit fuer die Durchfuehrung meines Planes

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
Gestapo Exhibit 53
Filed January 31, 1946

H2645 – 0003

besteht in den voellig unzulaenglichen Exekutivmitteln, die in den besetzten Gebieten zur Verfuegung stehn.

Bei der infolge der Feindpropaganda und der Terrorakte immer ablehnender werdenden Haltung der franzoesischen Bevoelkerung freiwillig nach Deutschland zu gehen oder einer Dienstverpflichtung Folge zu leisten, kommt einer schlagkraeftigen Exekutive eine entscheidende Bedeutung fuer den Erfolg zu. Bei aller Anerkennung der Arbeit, die der neue Polizeichef Darnand fuer die Ordnung und Verbesserung der franzoesischen Polizei inzwischen geleistet hat, bleibt bestehen, dass die franzoesische Polizei die ihr im Rahmen der Frankreich-Aktion zufallenden Aufgaben nicht mit dem genuegenden Erfolg durchfuehrt. Die Polizei ist zahlenmaessig zu schwach, personell nicht genuegend zuverlaessig und ungenuegend bewaffnet. Sie scheut sich, gegen Dienstpflichtverweigerer vorzugehen, um sich nicht Vergeltungsmassnahmen der Terroristen auszusetzen. Das Terrorunwesen nimmt in der Mehrzahl der Bezirke staendig zu. Der Terror arbeitet gegen diejenigen, die nach Deutschland gehen wollen und ihre Familie, gegen die Regierung und ihre Organe und bedroht den Verkehr, sodass ganze Departements auch heute noch auf Strassen nicht befahrbar sind.

Die deutsche Polizei ist zahlenmaessig nicht stark genug, um neben ihren sonstigen Polizeiaufgaben auch noch die Suche nach Dienstpflichtverweigerern genuegend durchzufuehren zu koennen. Der Herr Militaerbefehlshaber hat in Anerkennung der besonderen Bedeutung der Frankreich-Aktion einen Befehl erlassen, der den Einsatz von Feldgendarmerie und, soweit es die anderen Aufgaben zulassen, notfalls auch der Truppe anordnet. Ich selbst bin bemueht, in Zusammenarbeit mit dem Hoeheren SS- und Polizeifuehrer ein Schutzkorps aufzubauen, das in Ergaenzung zu den uebrigen Polizeiorganen die zwangsweise Erfassung der Dienstpflichtverweigerer und ihren Abtransport durchzufuehren hat. Die Durchsetzung der Staatsautoritaet auf dem Teilgebiet des Arbeits-

H2645 – 0004

einsatzes stellt sich nur als ein Ausschnitt aus der Frage der Gesamtautoritaet dar. Es muss gelingen, dem Terrorunwesen ein Ende zu machen und damit wieder Sicherzustellen, dass ein gegebener Staatsbefehl auch beachtet wird. Es ist noetig, dass neben der Unterstuetzung der Aufbauarbeit des Polizeichefs Darnand ein verstaerkter Truppeneinsatz besonders in den Faellen erfolgt, in denen unmittelbare Angriffe gegen Truppen oder Dienststellen erfolgen.

Ich darf zusammenfassend bemerken, dass die Verstaerkung der Exekutivmittel eine unerlaessliche Voraussetzung fuer die Durchfuehrung der gegenwaertig laufenden Auskaemmassnahmen wird geprueft, welche Kraefte in den Betrieben ueberzaehlig sind, welche bei weniger kriegswichtigen Aufgaben beschaeftigt sind und welche fachlich nicht voll ausgelastet sind. Es wird damit versucht, durch Abzug der entbehrlichen Arbeitskraefte fuer das Reich und durch Ordnung des innerbetrieblichen Arbeitseinsatzes in Frankreich die bestmoegliche Steigerung des Gesamtpotentials zu erreichen.

Sollten die Auskaemmassnahmen nicht ausreichen, um die Zahl von 1 Million Kraeften zu bringen, so wird entweder die jahrgangsweise Aushebung von Kraeften ohne Ausnahme oder die gemeindeweise Musterung aller maennlichen Personen in der Form einer militaerischen Requisition zu ueberpruefen sein. Auch hierfuer ist die vorherige Erweiterung und Verschaerfung der Exekutivmittel unerlaesslich.

Ihr stets gehorsamer und getreuer

gez. Fritz S a u c k e l .

---

9 July 1946

I hereby certify that the above is a word true citation of the original.

A. E SCHRADER, JR.,
Lt.Comdr., U.S.N.R.

H2645 - 0005

H-2645

Filed July 31, 1946

Gestapo Exhibit No. 53

Gestapo Exhibit 53

(3819 - PS)